Pressemitteilung

Pressestelle
Landratsamt Böblingen
Ihr Ansprechpartner
Dusan Minic
Telefon 07031 663-1204
Telefax 07031 663-1999
E-Mail d.minic@lrabb.de

Nr. 15pm28/ N3.33.8 Datum: 12. Februar 2015

Bilanz der Einbürgerungen 2014 im Landkreis Böblingen:

766 Personen wurden im vergangenen Jahr Deutsche

Landrat Bernhard: „Neue Doppelpass-Regelungen helfen bei Integration“

Im Landkreis Böblingen sind im vergangenen Jahr 766 Menschen eingebürgert worden und haben damit die deutsche Staatsbürgerschaft erlangt. Das gab das Landratsamt in einer Pressemitteilung bekannt. Damit habe sich die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zu 2013 um mehr als 17 Prozent erhöht. Die neuen deutschen Staatsbürger stammten demnach aus insgesamt 73 unterschiedlichen Ländern.

„Die Einbürgerung ist ein ganz besonderer Schritt und ein Zeichen der Verbundenheit mit der neuen Heimat“, so der Landrat Roland Bernhard, der dies auch als Beleg für gelungene Integration sieht. „Wir wollen im Landkreis Böblingen eine Willkommenskultur pflegen. Dazu haben wir jetzt auch einen Integrationsplan aufgestellt und schaffen eine Amt für Migration in dem dieser umgesetzt werden soll.“ In diesem neuen Amt würden die Themen Ausländerrecht, Einbürgerungen, Flüchtlinge und Integration gebündelt. Zu den Maßnahmen gehört seit einigen Jahren bereits eine regelmäßige Einbürgerungsfeier.

Wie in den vergangenen Jahren auch, hatte mit einer Anzahl von 163 Personen die Mehrheit der Eingebürgerten in 2014 türkische Wurzeln. Eingebürgert wurden aber auch afghanische, dominikanische und ehemals staatenlose Mitbürger. Es zeige sich, dass überall dort, wo die doppelte Staatsangehörigkeit möglich ist, vielen der Schritt in die deutsche Staatsangehörigkeit leichter fällt. Deshalb begrüßt der Landrat die neuen Möglichkeiten des Doppelpasses, die seit Ende 2014 gelten. Allein im

Landkreis Böblingen hätten nun rund 700 Personen mehr die Möglichkeit von der Regelung zum Doppelpass zu machen. „Baden-Württemberg ist ein Zuwanderungsland, wir brauchen diese Zuwanderung für unsere Wirtschaft, deshalb sollten wir die doppelte Staatsangehörigkeit unterstützen“, findet der Landrat.

Kinder ausländischer Eltern, die schon seit der Geburt oder durch Einbürgerung auf Antrag ihrer Eltern im Jahr 2000 neben dem deutschen auch einen ausländischen Pass haben, können künftig beide Pässe behalten. Dies ist der Fall, wenn sie sich bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres acht Jahre gewöhnlich in Deutschland aufgehalten haben, sechs Jahre in Deutschland eine Schule besucht haben, einen in Deutschland erworbenen Schulabschluss besitzen oder eine in Deutschland abgeschlossene Berufsausbildung haben. Einen Doppelpass bekommt auch, wer neben der deutschen die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union oder der Schweiz besitzt. „Wir bereiten derzeit ein Schreiben an Menschen im Landkreis vor, die von der neuen Regelung profitieren“, kündigt Landrat Bernhard an.

Durch die Einbürgerung würden Angehörige anderer Staaten zu gleichberechtigten Bürgern in der Bundesrepublik Deutschland mit allen Rechten und Pflichten als Staatsbürger, so der Landrat. „Damit verbunden sind nicht nur das aktive und passive Wahlrecht bei allen Wahlen, sondern auch die Möglichkeit der freien Berufswahl, die volle Freizügigkeit in Europa und das visumfreie Reisen in viele Länder“, so Bernhard weiter.

Eingebürgert werden können Ausländer, die seit acht Jahren in Deutschland aufenthaltsberechtigt sind. Außerdem sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache und ein gesicherter Lebensunterhalt notwendig. Die Einbürgerungsgebühr beträgt 255 Euro. Informationen zur Einbürgerung gibt es im Landratsamt Böblingen montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags Nachmittag von 13.30 Uhr bis 18 Uhr. Ansprechpartner für interessierte Ausländer gibt es auf der Webseite des Landratsamts unter www.lrabb.de/Einbuergerung.